

Ein heimlicher Angriff auf unsere Gesundheit

Dr. med. Michael Nehls

„Das Lithium-Komplott

Plädoyer für ein essentielles Spurenelement – Der verbotene Schlüssel zur mentalen Gesundheit“

Dr. med. Michael Nehls, Entdecker eines Schlüsselgens bei der Immunitätsentwicklung – vom renommierten US-amerikanischen Fachverband für Immunologie als „Säule der immunologischen Forschung“ geehrt – ist bereits bekannt für seine wissenschaftlichen Bücher, die sich nicht ausschließlich mit Gesundheit, sondern auch mit unseren Lebensumständen und dem Einfluss äußerer Wirkmächte beschäftigen. Er war leitender Genomforscher einer US-Firma, führte später ein deutsches Biotechnologie-Unternehmen und arbeitet heute als selbstständiger medizinischer Wissenschaftsautor und Privatdozent. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Ursachen von Zivilisationskrankheiten allgemein verständlich zu erklären und hält daher Vorträge an Universitäten sowie auf Kongressen.

Sein Buch „Die Alzheimer-Lüge – Die Wahrheit über eine vermeidbare Krankheit“, lieferte eine erste, umfassende und für den Laien leicht verständliche Erklärung der Alzheimer-Erkrankung, wonach Alzheimer kein Schicksal ist, sondern eine Mangelerkrankung, die wir durch eine selbstverantwortliche Lebensweise vermeiden können. Mit seinem vorliegenden Buch „Das Lithium-Komplott“ hat er bereits sein dreizehntes abgeschlossen. Diesmal geht es um das Spurenelement Lithium, seit Urzeiten ein essentieller Bestandteil der Evolution allen Lebens. Gab er in einem seiner letzten wissenschaftlichen Bücher wie „Herden-gesundheit“ eine konkrete Handlungsanweisung, wie die Corona-Pandemie durch einen ausgewogenen Vitamin D-Spiegel auf natürliche Weise beendet werden kann, so geht er hier auf die fatalen Folgen des Mangels von Lithium ein, der uns als eine unabänderliche Normalität verkauft wird. Lithiumhaltige Nahrungsmittel sind in Europa verboten und er stellt die Frage, wem das nützt, wenn eine Gesellschaft körperlich krank und mental wenig belastbar ist. Michael Nehls erkennt in Lithium den (verbotenen) Schlüssel zu einer „gesünderen, geistig stabileren und neugierigeren Gesellschaft“.

„Aus systembiologischer Sicht betrachtet – wonach biologisches Leben für optimale Gesundheit sowohl verschiedene essentielle Vitalstoffe als auch nichtstoffliche Faktoren benötigt – ist es logisch, dass es den einen, immer gleichen ‚Stein des Weisen‘ gar nicht geben kann (‚Dieser Stein, der kein Stein ist‘). Als Metapher kann dieser immer nur für die jeweils knappste Ressource stehen (‚dieses mehrgestaltige Ding, dass keine [eigene] Form besitzt‘). Das Fehlen einer essentiellen Ressource lässt

unsere körperliche und vor allem mentale Entwicklung hinter unserem Potential zurückbleiben."

Dr. med. Michael Nehls

Bei chronischem Lithiummangel ist die Entwicklung und Aufrechterhaltung unseres mentalen Immunsystems beeinträchtigt. Dazu zählen unsere soziale Anpassungs- und Lernfähigkeit, unsere Neugier, unsere psychische Belastbarkeit sowie unsere Denkfähigkeit, die in der Gesamtsumme für die Planung und Umsetzung hochkomplexer Aufgaben erforderlich sind. Die Fähigkeit zur Selbst- und Weiterkenntnis – alles, was uns menschlich macht – wird durch den Mangel von Lithium behindert. Lithium allein ist kein Wundermittel, aber es kann ein fehlender „Schlussstein“, ein fehlendes Schlüsselement für eine bisher ungeahnte körperliche und geistige Gesundheit sein. Insofern gibt es nicht *das* wichtigste Element oder *die* lebenswichtigste Verhaltensweise. Da der Mangel an einem lebenswichtigen Faktor nicht durch einen anderen Faktor ersetzt werden kann, ist es auch nicht möglich, eine Krankheit durch ein Medikament zu heilen. Als Beispiel dient der Vitamin-D-Mangel, hier missachtet die pharmazeutisch orientierte Schulmedizin den sonnenstandbedingten winterlichen Abfall des 25-Hydroxyvitamin-D-Spiegels (vereinfacht Vitamin-D-Spiegel). Dadurch kommt es zu einem saisonalen Auftreten von Atemwegserkrankungen. Eine Vitamin-D-Supplementierung wäre eine kostengünstige und natürliche Lösung des Problems. Seine wissenschaftliche Beweisführung legt Michael Nehls in sieben Kapiteln dar, von den Grundgesetzen des Lebens und unserem mentalen Immunsystem über die Psychoneuroimmunologie bis hin zum Schlüssel und Symbol für die Renaissance einer menschengerechten Medizin.

***„Alle Dinge sind Gift,
und nichts ist ohne Gift;
allein die Dosis macht,
dass ein Ding kein Gift ist."***

Paracelsus, Arzt (1493–1541)

Eine Vielzahl unserer Körperfunktionen wird von essentiellen Spurenelementen beeinflusst. 2016 zählte die WHO in dem Buch „Spurenelemente in der menschlichen Ernährung und Gesundheit“ unter der Rubrik „essentiell“ folgende Elemente auf: Jod, Selen, Zink, Kupfer Molybdän und Chrom. Kobalt und Eisen wurden bereits zuvor genannt. In derselben Kategorie wie hochgiftiges Blei, Cadmium, Quecksilber, Aluminium oder Arsen taucht Lithium auf. In dem ausführlichen Kapitel über Lithium findet sich trotz alledem der Hinweis, dass das Spurenelement in tierexperimentellen Studien für Tiere als essentiell eingestuft wurde. Im Hinblick auf die Toxizität wird hier eingeräumt, dass diese nur für Mengen gelte, die über die Nahrung kaum möglich sind. In einer Studie in den USA über die Korrelation zwischen Lithium und Trinkwasser wird das vermeintlich hochgiftige Spurenelement hinsichtlich Herzerkrankungen und der

Einweisungsrate in psychiatrische Kliniken erwähnt, woraus sich schlussfolgern lässt, dass ihm eine essentielle Funktion zukommt. Zum Schluss des Kapitels heißt es: „Lithium kann bei Versuchstieren lebenswichtige Funktionen haben, aber es ist nicht bekannt, ob es auch für Menschen einen Bedarf gibt.“ Es ist daher nicht nachvollziehbar, warum es als potentiell toxisch eingestuft wird – nach Paracelsus gilt das für alle Substanzen, wenn man sie nur hoch genug dosiert –, wenn es den tierexperimentellen Befunden nach essentiell sein könnte und beim Menschen in natürlicher Zufuhr sogar gesundheitsfördernd sein kann. Eine Hochdosis-Behandlungsmethode erfolgt nur bei einer bipolaren Störung, einer manisch-depressiven Erkrankung. Der australische Psychiater John Cade (1912–1980), der diese Methode mit Lithium etablierte, war erstaunt über die außergewöhnliche Wirksamkeit. Er folgerte, wenn Lithiummangel die Ursache für die Entwicklung einer psychischen Erkrankung sein kann oder zumindest erhöht, dann muss „Lithium ein essentielles Spurenelement sein“.

„Eine im Jahr 2011 publizierte österreichische Leitungswasser-Studie lieferte nach Angabe der Autoren ‚schlüssige Beweise‘ dafür, dass ‚eine Erhöhung der Lithiumkonzentration im Trinkwasser um nur 0,01 mg/l [d. h. 10 µ/l] mit einer Verringerung der SMR [standardisierte Mortalitätsrate; das Verhältnis der beobachteten Todesfälle in der Studiengruppe zu den erwarteten Todesfällen in der Allgemeinbevölkerung] für Suizid um 7,2 % verbunden ist.“

Ein Defizit an essentielltem Lithium führt zu Autismus-Spektrum, bipolarer Störung, Schizophrenie, Psychosen, Persönlichkeitsstörungen, Neurodegeneration. Diese Störungen führen wiederum zu einem höheren Aggressionspotenzial, einer gesteigerten Impulsivität, Neurosen, AD(H)S, Angst-Syndrome, Drogensucht, Depression, Suizid. Dadurch entsteht ein mentales Immundefizienz-Syndrom, das sich in einem antisozialen Verhalten, einem Mangel an rationalem Mitgefühl, Raub, Drogenhandel, Vergewaltigungen, Gewalttaten und Mord zeigt – einer sozialen Immundefizienz.

1817 wurde Lithium als Element entdeckt und noch im gleichen Jahrhundert zur Behandlung eingesetzt. Wichtig beim Einsatz sehr hoher Dosierungen, wie sie damals Cade als notwendig erachtete und die auch heute noch als angemessen angesehen werden, ist die tägliche Untersuchung des behandelten Patienten, der die Höchstdosis erhält. Pflegepersonal sollte auf Anzeichen einer Überdosierung achten, denn der Grat zwischen einer hohen Dosierung und einer toxischen Überdosierung ist schmal und kann sogar tödlich enden. Selbst wenn im Erfolgsfall bei dem Patienten eine manische Phase abklingt, ist die Erkrankung keineswegs geheilt, vielmehr ist eine lebenslange Dauermedikation zur Symptomkontrolle erforderlich.

„Die Multipotenz von mikrodosiertem Lithium blieb auch in der COVID-16-Pandemie nicht unentdeckt, zumal die zentralen Mechanismen sowohl bei chronischen als auch bei akuten Entzündungen schon lange

bekannt sind. Das Spurenelement hemmt gleich mehrere zentrale molekulare Schaltstellen, deren Aktivität zum Entstehen des Zytokinsturms beitragen. Allerdings gibt es kein Medikament, das so gut wirkt wie Lithium, weshalb es Zeit wird, Lithium als essentielles Spurenelement anzuerkennen und so eine für alle Menschen unproblematische mikrodosierte Supplementierung zu ermöglichen."

Dr. med. Michael Nehls

Doch wie sieht es mit der Lithiumversorgung der deutschen Allgemeinbevölkerung aus? Ein mittlerer Lithiumspiegel liegt etwa bei 1 µg/l, unter Berücksichtigung der Ergebnisse einer experimentellen „Mineralwasser-Studie“ lässt sich eine durchschnittliche Lithiumaufnahme über die Nahrung in Deutschland abschätzen. Hier mussten Versuchspersonen einmalig 1,5 l Mineralwasser mit einer Gesamtmenge von entweder 2,6 µg, 260 µg oder 2.600 µg Lithium trinken. Die Konzentration von Lithium stieg schnell an und erreichte nach 30 Minuten ihren Höhepunkt, mit einer Halbwertszeit von 6 Stunden halbierte sie sich. Über 24 Stunden betrug die Zufuhrmenge etwa 0,3 µg/l, 3 µg/l oder 30 µg/l. „Da die Höhe der Lithiumeinnahme und die daraus resultierenden durchschnittlichen Blutkonzentrationen gut korrelieren, kann für den Fall einer Einnahme von 1 mg/Tag ein mittlerer Lithiumspiegel von ca. 10 µg/l berechnet werden (bei Lithium in Form von Lithiumorotat ist aufgrund einer etwas längeren Halbwertszeit dieser Salzverbindung der zu erwartende Lithiumspiegel etwas höher).“ Damit ein mittlerer Lithiumspiegel erreicht wird, ergibt sich daraus eine tägliche Gesamtzufuhr aus Essen und Trinken an Lithium mit etwa 100 µg Lithium.

Wenn Lithium ein essentielles Spurenelement für Erwachsene darstellt, dann ist es das möglicherweise auch für Kinder. Dass im embryonalen Gewebe und im Gehirn eine natürlich erhöhte Anreicherung von Lithium vorhanden ist, weist auf einen natürlich höheren Bedarf vor der Geburt hin. Lithium aktiviert u. a. die Produktion von Samenzellen, aus denen sich menschliches Gewebe entwickelt. Kindern, Jugendlichen und jungen Müttern wird ein potentiell höherer Lithiumbedarf zugesprochen. Der Kinderarzt Dr. med. Christian Schellenberg erklärt den Eltern verhaltensauffälliger Kinder, dass die Gabe von Lithium keine medikamentöse Therapie ist, sondern vielmehr die Behebung eines unnatürlichen Mangels. Auf die verschiedenen Dosierungen geht Michael Nehls in seinem Buch sehr detailliert ein, wie er es bereits in seinen vorangegangenen Büchern getan hat. Zu den Faktoren, die den Lithiumspiegel beeinflussen, zählt er Körpergröße, Körpergewicht, die tägliche Trinkmenge, das Ausmaß an schweißtreibenden Aktivitäten wie Sport, Bewegung und Sauna.

Rezeptierte Nahrungsergänzung mit Lithium: Da das Leitungswasser nicht ausreichend Lithium beinhaltet, gibt es derzeit eine einzige legale Möglichkeit in der EU, essentielles Lithium zu erhalten: durch die Einnahme rezeptpflichtiger Präparate. Michael Nehls konnte die Apothekerin der Eisbär-Apotheke in Karlsruhe, Sabine Bäumer, davon überzeugen, Lithium in Tagesdosierungen von 1 mg auf Rezept herzustellen. Viele weitere Apotheken folgten. Abgesehen davon, dass es schwierig ist, einen Arzt zu finden, der die Essentialität von Lithium

anerkennt und bereit ist, ein Rezept auszustellen, sind mit dieser Lösung auch höhere Kosten verbunden. Er rät daher, anstatt einer RDA-Dosis pro Kapsel die Kapseln je nach Familiengröße mit 10 oder 20 RDA-Einheiten abfüllen zu lassen. (RDA, Recommended Dietary/Daily Allowance – empfohlene Tagesdosis). Einzelne Kapseln kann man dann im Anschluss selbst um das 10- oder 20-fache auf die tägliche RDA verdünnen. Wie das geht, dazu hat Michael Nehls eine Anleitung auf YouTube erstellt. So können nicht nur die Kosten niedrig gehalten werden, sondern die Verschreibungspflicht garantiert auch GMP-Qualität. GMP steht für Good Manufacturing Practise. Eine solche Qualität ist auf dem Schwarzmarkt nicht zu haben.

„Es ist der Geist, der sich den Körper baut.“

Friedrich Schiller

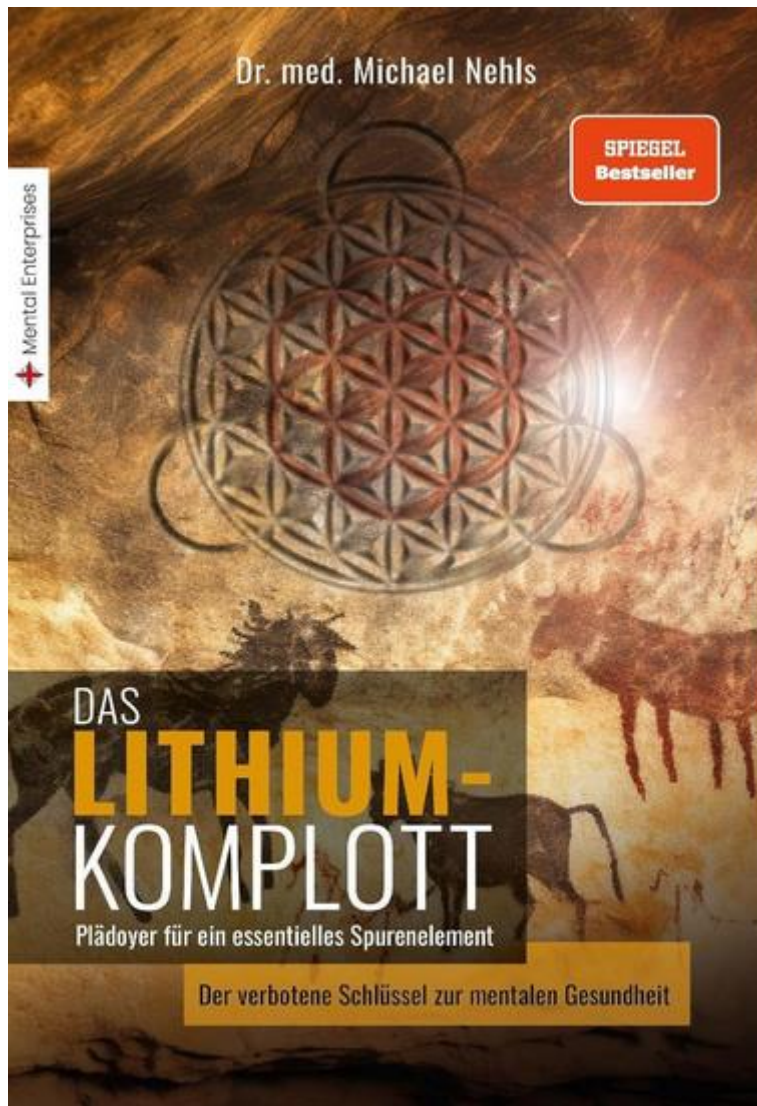
Eine übermäßige, unkontrollierte und lebensbedrohliche Freisetzung entzündungsfördernder Zytokine wird als Zytokinsturm bezeichnet. Lithium schützt nicht nur vor autoimmunen Zytokinstürmen wie bei einer Multiplen Sklerose, sondern auch bei traumatischen Verletzungen, einer Rheumatoiden Arthritis oder Typ-1-Diabetes mellitus. Des Weiteren schützt Lithium das Herz-Kreislauf-System, die Nierenfunktion, den Energiestoffwechsel, es hält den Bewegungsapparat fit und schützt vor Krebs.

Dr. med. Michael Nehls hält mit seinem Buch „Das Lithium-Komplott“ ein engagiertes Plädoyer für das Spurenelement Lithium. Er versteht es als „Schlüssel und Symbol für die Renaissance einer menschengerechten Medizin“. Durch das Verbot von Lithium wird eine menschenfeindliche Industrie demaskiert. Damit eine Gesellschaft über ein funktionierendes mentales Immunsystem verfügt, benötigt es essentielles Lithium. Die Verbraucherzentrale schreibt „mit staatlichem Auftrag zum Schutz der Verbraucher“, dass Nahrungsergänzungsmittel mit Lithium weder in Deutschland noch in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union [EU] verkauft werden. In den USA ist das lithiumhaltige Nahrungsergänzungsmittel nicht (mehr) verboten, es wird aber erneut versucht, Lithium als Nahrungsergänzungsmittel zu verunglimpfen. Neben verschiedenen Gründen für das Lithiumverbot nennt er als wesentlichen Grund die damals aufkommende Pharmaindustrie, der das überall angebotene Lithium ein gewaltiger Dorn im Auge gewesen sein muss.

Auch wenn die moderne Medizin große Fortschritte gemacht hat, sei es in der medikamentösen Akutbehandlung oder der chirurgischen Traumatologie, so ist sie nicht in der Lage, das ständig wachsende Problem der Zivilisationskrankheiten zu lösen. Michael Nehls sieht die Lösung nur in einem multikausalen Ansatz, wozu er auch die systemische Prävention zählt. Probleme wie zahllose Medikamente mit Nebenwirkungen, die wiederum neue behandlungsbedürftige Krankheiten auslösen, entspringen eine nicht artgerechten Lebenshaltung. Mit COVID-19 startete ein Auftakt zu einer finalen Umwälzung, gemäß der Agenda 2030 ist eine totale Abhängigkeit und Kontrolle das Ziel. „Der neurologische Angriff auf das

mentale Immunsystem der Weltbevölkerung mittels gentechnisch verändertem Spike-Protein kam von medizinischer Seite – war aber bei weitem nicht der einzige Angriffsvektor. Deruelle weist auf weitere Entwicklungen hin, die uns und unsere Kinder immer weiter psychisch und in der mentalen Leistungsfähigkeit schädigen werden.“ Fabien Deruelle ist ein unabhängiger französischer Wissenschaftler, der die Manipulation der Massen 2022 in einer Peer-Review-Artikel rekonstruierte. Schauen wir uns die aktuelle Situation an, in der Kriegsrhetorik vorherrscht, benötigt ein „echter, dauerhafter Frieden“ Kreativität, Mut, Belastbarkeit und Empathie. In diesem Sinne könnte Lithium aus Michael Nehls Sicht der „Stein der Weisen“ sein, damit eine Weltgemeinschaft über ein gesundes mentales Immunsystem verfügt. Dies ist wiederum die Basis für eine gesellschaftliche Entwicklung.

Im Auftrag von „Ärzte für Aufklärung“ schreibt [Katja Komsthöft](#) Rezensionen von Büchern, die wir aktuell für lesenswert erachten.



„Das Lithium-Komplott. Plädoyer für ein essenzielles Spurenelement – Der verbotene Schlüssel zur mentalen Gesundheit“

Dr. med. Michael Nehls

ISBN-13: 978-3981404890

Broschiert: 464 Seiten

Herausgeber: Mental Enterprises, 30. April 2025

24,90 Euro